



Mittwoch, 11. Oktober 2023

## Was die Bevölkerung tun kann

Wolfsberater bitten um Mitteilungen von Wolfsichtungen, um eine bessere Datenlage zu erhalten

Von Wiebke Kramp

Kreis Cuxhaven. In der vergangenen Woche berichtete eine Otterndorferin von ihrer Begegnung mit einem Wolf - mitten in einem Wohngebiet. Eine andere Frau schrieb auf Facebook von einem Wolfsrudel, das sich in der Nähe Otterndorfs aufgehalten haben soll (unser Medienhaus berichtete).

Das Wolfsmonitoring wird in Niedersachsen von der Landesjägerschaft vorgenommen. Für das Wolfsmanagement ist der Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) zuständig, für die Dokumentation von Nutztierissen hingegen die Landwirtschaftskammer.

Und dann sind da noch die ehrenamtliche Wolfsberater tätig, die vom Land Niedersachsen Interessierten mit Rat und zur Verfügung stehen. Darüber hinaus nehmen sie die Sichtungen oder Spuren zu Protokoll, um Klarheit über Wolfsvorkommen zu erhalten.

Silas Neuman, einer der fünf Wolfsberater im Landkreis Cuxhaven, hat aktuell Kenntnis von zwei Sichtungsmeldungen aus Otterndorf, kann aber zu den Tieren und ihrer Herkunft nichts sagen: „Wir tappen da im Dunkeln, weil bisher die Nachweise fehlen.“ Die Wolfsberater seien auf Hinweise wie Sichtungen, aber besonders auch auf Wildtierisse oder Losungsfunde angewiesen, um DNA-Spuren sichern und dadurch Tiere oder Verwandtschaftsbeziehungen zuordnen zu können. Doch gerade im Großraum Cuxhaven und dort auch besonders die Küstenheide seien derartige Meldungen leider eher rar gesät. „Wir wissen daher nicht, um welche Tiere es sich handelt. Sichtungsmeldungen sind für uns wichtig, aber gerade auch Schilderungen, wie sich die Wölfe verhalten“, so Neumans Appell an die Bevölkerung. Augenzeugenberichte seien gerade dann bedeutsam, wenn die Wildtiere eben kein typisches Distanzverhalten zeigten.

Gesicherte Datenlagen sind wichtig

Silas Neuman berichtet, dass die Cuxhavener Küstenheiden immer noch als typisches Wolfsgebiet gelten, wie auch der Raum Lamstedt. Dass das Schiffdorfer Rudel bis in den Nordkreis kommt, hält er hingegen für unwahrscheinlich. Aber es könnte sein, dass es möglicherweise im Raum Oste-Niederung sogar zwei Rudel gebe. „Wir sind auf Meldungen angewiesen, um gesicherte Datenlagen zu haben. Er möchte Leute ermuntern, den Kontakt zu den Wolfsberatern zu suchen, gegebenenfalls Fotos auch von Losungen, Rissen oder Trittsiegeln per WhatsApp-Foto zu schicken, um anschließend die Spuren vor Ort zu sichern: „Umso größer die Datenlage ist, umso besser kann man die Wölfe managen.“

Neuman versichert: „Jagdpädchter brauchen sich keine Sorgen zu machen; der genaue Standort wird nicht bekanntgegeben.“

Den aktuell vom Monitoring veröffentlichten Zahlen zu Folge, gibt es im nördlichen Landkreis Cuxhaven ein standorttreues Pärchen im Raum Nordholz, ein Rudel bei Schiffdorf, sowie ein noch unbestätigtes Cuxhavener Rudel im Raum Land Hadeln. Dazu kommt das Rudel in Oldendorf (Eltern mit fünf Welpen) in der Osteniederung an der Grenze zum Landkreis Cuxhaven. Ortsansässige Einzelwölfe gibt es demnach nicht.

Für ganz Niedersachsen werden folgende Zahlen kommuniziert: 50 Wolfsrudel, vier Wolfspaare und ein residenter Einzelwolf sollen das sein. Das sind die nackten Zahlen des Monitorings Informationen über Population, aber auch Sichtungen und Nutzierrisse, werden online unter wolfsmonitoring.com veröffentlicht.

Seit dem Monitoringjahr 2011/2012 existiert in Niedersachsen ständiges Wolfsvorkommen. Im Landkreis Cuxhaven haben sich wilde Wölfe bereits seit 2014 angesiedelt. Tendenz: exponentiell steigend.

Kontakt zu den Wolfsberatern

Die Wolfsberater im Landkreis Cuxhaven sollten bei Sichtung, Wildtierrissen und Losungsfunden kontaktiert werden:

Heiko Hellmann, 0176-39532559, canis-lupus@gmx.net.

Olaf Kuball, 0172-1419885, olaf.kuball@web.de  
Silas Neuman, 01590-1307711, silas-neuman@mail.de

Michael Ohlhoff, 0171-6414749, ohlly@cow-horses.de

Kerstin Vogt, 0160-90830075, Wolfsberatung.LKCux@outlook.de